|  |  |
| --- | --- |
| M1 | **Die Geschichte vom 12-jährigen Jesus im Tempel**  UE Die Geschichte vom 12-jährigen Jesus in einem dynamischen Bodenbild | GS | K. Douglass |

|  |  |
| --- | --- |
| Das ist Jesus. Er ist 12 Jahre alt.  Er wohnt bei seiner Mutter Maria und seinem Vater Josef.  DieFamilie lebt in einem kleinen Ort namens Nazareth.  Es wird Frühling. Die Menschen aus Nazareth freuen sich.  Sie bereiten sich auf eine besondere Reise vor. Sie wollen zu einem großen Fest nach Jerusalem reisen – das Passahfest. Das ist ein Fest voller Erinnerungen: Das Fest erinnert daran, dass Gott die jüdischen Menschen vor vielen Jahren aus dem Land Ägypten befreit hat. Dort mussten sie ohne Lohn für die Ägypter hart arbeiten. Gott hat geholfen. Nun feiern die Menschen ein Dankfest. Jesus darf zum ersten Mal mitreisen!  Der Weg ist weit.  Die Familie wandert mit ihren Nachbarn.  Fünf Tage laufen sie am Fluss Jordan entlang.  Es ist heiß und gefährlich, denn es gibt Räuber. Das letzte Stück von Jericho nach Jerusalem müssen sie durch eine Wüste gehen.  Nun stehen sie auf einem Hügel.  Plötzlich können sie die große Stadt Jerusalem sehen.  Wie schön diese Stadt aussieht mit den vielen Häusern und Straßen! Ganz besonders schön glänzt der Tempel in der Sonne. Der Tempel ist ein riesiges Haus auf einem Berg.  Dort beten die Menschen zu Gott und feiern Gottesdienst. Sie nennen den Tempel auch das „Haus Gottes“. Von überallher strömen Menschen in die Stadt und zum Tempel. Sie singen Lieder und hören, was Lehrer aus der jüdischen Bibel vorlesen. Jesus steht dabei, horcht und staunt.  Nach den Festtagen machen sich alle wieder auf den Heimweg. Sie packen alles zusammen.  Auch die Leute aus Nazareth machen sich auf den Weg. Josef und Maria gehen ganz vorne. Jesus läuft hinten bei Freunden und Verwandten.  Am Abend macht die Gruppe halt. Sie wollen schlafen.  Plötzlich stellen sie fest: Jesus fehlt!  Maria und Josef sind sehr aufgeregt. Sie suchen überall. Doch nirgends ist Jesus zu finden!  Keiner schläft in dieser Nacht. Nach dem Sonnenaufgang gehen Maria und Josef wieder zurück nach Jerusalem.  Sie laufen durch die Stadt. Doch die Suche ist erfolglos.  Es gibt nur noch einen Ort, wo sie suchen können: Der Tempel.  Und dort ist er!  Jesus sitzt bei den Lehrern. Er hört ihnen aufmerksam zu und stellt Fragen. Alle Menschen wundern sich. Jesus weiß so viel und gibt so kluge Antworten.  Maria schimpft: „Wie konntest du uns nur so etwas antun? Wir haben dich überall verzweifelt gesucht!“ Und Jesus sagt: „Warum habt ihr mich gesucht? Habt ihr denn nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“  Jesus hat etwas Wichtiges verstanden: Er und Gott gehören zusammen. Jesus gehört zu Gott. Gott ist wie ein Vater oder einer Mutter für ihn. Deshalb will er Zeit mit Gott verbringen.  Maria und Josef sind froh und ärgerlich zugleich. Sie können nicht verstehen, warum Jesus das getan hat. Aber sie freuen sich auch! Sie haben Jesus wiedergefunden! Jesus geht mit seinen Eltern zurück nach Nazareth.  Jesus hört auf seinen Vater Josef und seine Mutter Maria. Er kann auch in Nazareth mit seinem himmlischen Vater Gott zusammen sein. Er geht in die Synagoge. Dort feiern die Juden Gottesdienst, wenn sie nicht im Tempel sind.  Er lernt bei den Lehrern viel über Gott und den Glauben und betet und singt Lieder. | *Figurenkegel mit weißem Stoffumhang aufstellen lassen.*  *Figurenkegel dazustellen lassen*.  *Würfel platzieren lassen.*  *Szene mit mehreren Figurenkegeln erweitern lassen.*  *Ein schmal gefaltetes, braunes Tuch legen lassen.*  *Figurenkegel auf den Weg stellen lassen.*  *Ein blaues Tuch legen lassen.*  *Ein gelbes Tuch legen lassen.*  *Figurenkegel hinstellen* *lassen*.  *Holzwürfel aufstellen lassen.*  *Den Tempel aus großen Holzwürfeln aufbauen lassen und mit Glassteinen schmücken.*  *Figurenkegel in den Tempel stellen lassen.*  *Figurenkegel in die Wüste stellen lassen.*  *Figurenkegel auf den braunen Weg stellen.*  *Diesmal nimmt die Lehrkraft Jesus aus der Gruppe heraus und lässt ihn verschwinden.*  *Die Lehrkraft legt ein Fragezeichen auf den Boden und sagt: „Ich frage mich, was ist wohl passiert?“ Die Kinder äußern ihre Vermutungen.*  *Maria und Josef zurück nach Jerusalem stellen lassen.*  *Maria und Josef in den Tempel stellen lassen.*  *Die Lehrkraft stellt Jesus in den Tempel.*  *Die Lehrkraft legt ein Ausrufezeichen zur Szene und sagt: „Ich frage mich, was hat Josef wohl gedacht als Jesus sagt, dass er im Haus seines Vaters sein muss? Jesus meint ja den Tempel!“ Die Kinder äußern ihre Vermutungen.*  *Die Lehrkraft lässt die Kinder über die Gefühle der Beteiligten nachdenken. Sie legen Gefühlskarten (Smileys oder Adjektive) zur Szene: Wie haben sich Maria und Josef gefühlt? Wie hat sich Jesus gefühlt?*  *Figurenkegel ins Dorf stellen lassen*. |